



Newsletter Nr. 4

Der friedlichste 1. Mai seit 30 Jahren!

JESUS UNSER FRIEDEFÜRST!

Preis den Herrn! Preis den Herrn!

Wir blicken auf den friedlichsten 1. Mai seit 1987 zurück. Die Demonstrationzüge verliefen weitestgehend friedlich und waren mit geschätzten 500-1000 Personen vergleichsweise schwach besucht. Obwohl es dieses Jahr sogar zwei Demos gab (eine angemeldete und eine unangemeldete), kam es kaum zu nennenswerten Vorfällen.

Mit **75 Stunden BURN**, mehreren angeleiteten **Fürbitte-Blocks** und **Gebetseinsätzen** auf der Straße durften wir erleben wie es in einem Lied heißt: „ Mit Gebet als mächtige Waffe stürzen alle Festungen ein“.

Der Widerstand ist gebrochen! Der Weg ist frei gemacht! JESUS, der König kann kommen! Wir erheben IHN!

PREIS DEN HERRN! PRAISE THE LORD! HALLELUJA!

Besonders freuten wir uns über die Teilnahme der zahlreichen Beter und Lobpreiser aus so vielen verschiedenen Gemeinden und Ländern. Durch ihr Mitwirken haben sie diesen, erstmalig stattgefundenen, Mega-BURN von 75 Stunden möglich und so besonders gemacht!!

Danke ABBA VATER für diese tolle Zeit in deiner Gegenwart und für die Gemeinschaft untereinander!!!!!!!

LOB UND DANK! LOB UND DANK! LOB UND DANK!





Eine Teilnehmerin berichtet:

Der Himmel war offen

Der neue, frisch ausgebaute Vorraum des Gebetskellers bot am 1. Mai zusammen mit dem eigentlichen Hauptraum gerade noch genügend Platz, um alle die Beter und Lobpreiser aufzunehmen. Eine neue Situation und wunderbare Situation: Räumliche Enge!

Während einer der Lobpreis-Zeiten brach großer Jubel aus und die Jugendlichen (ein Team von YWAM aus Hawaii) fingen aus lauter Begeisterung für Jesus an zu tanzen. Dann forderte der BURN-UK Leiter „JJ“, der zu diesem besonderen Event aus England nach Berlin gekommen war, zu einer Zeugnistrunde auf.

Bei einem der Straßeneinsätze, führte dieses Team von jungen Leuten am Kottbusser Tor einen evangelistischen Einsatz durch. Eine ungewöhnliche Gegenwart Gottes lag auf diesem Einsatz, während unten im Keller weiter angebetet wurde. Bei dem Einsatz erlebten 61 Personen Heilung, etliche gaben Jesus ihr Leben, andere bekamen Worte der Erkenntnis, auch drei junge muslimische Männer kamen mit der Realität der Person Jesus in Berührung.

Die Zeit für die Zeugnistrunde reichte nicht aus, um wiederzugeben, wie auf einmal das Reich Gottes das Kottbusser Tor heimsuchte. Einer der Jugendlichen berichtete, dass der Heilige Geist plötzlich so stark wirkte, dass der Himmel offen war.

„JJ“ beendete die Zeugnistrunde mit den Worten, dass das, was sie an diesem 1. Mai während ihres Einsatzes am Kottbusser Tor erlebt haben, die Frucht der Beter sei. Er glaube, dass **zukünftig mehr von diesem wundervollen Handeln Gottes am Kottbusser Tor geschehen** wird. Halleluja!

So sei es! AMEN!

GH 29.05.2017

